

# ***Inhaltsverzeichnis***

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>5</b>
<b>Die Stadt Heilbronn –</b>	
<b>Ansichten und Eindrücke</b>	
Braun/Hogenberg, Heldenbrunn oder Heylbrunn . . . . .	7
Philipp Spieß, Heilbronn im Sonnenschein . . . . .	8
Friedrich Dürr, Von der Stadt Heilbronn Situation, Gestalt und Gelegenheit . . . . .	9
Ein Thüringer über Heilbronn (1766) . . . . .	10
Johann Wolfgang von Goethe, Stadt in glücklicher Lage . . . . .	10
Albrecht Haller, Mittelmäßig an Größe und Gebäuden . . . . .	12
Carl Julius Weber, Heilbronn liegt allerliebst am Neckar . . . . .	12
Christian Friedrich Daniel Schubart, ... dem wollt' ich Heilbronn anraten . . . . .	13
Gustav Schwab, Gepropft auf den knorriegen Stamm einer uralten Reichsstadt . . . . .	13
E. Beutinger, Im Grenzgebiet zwischen Schwaben und Franken . . . . .	15
Justinus Kerner, An Heilbronn . . . . .	16
M. Röder, Von einem Amphitheater von Weinbergen umgeben . . . . .	17
Ludwig Pfau, Anrede an die Stadt Heilbronn . . . . .	18
Richard Weitbrecht, Stadt an der Grenze des Schwabentums . . . . .	19
Werner Gauss, Die Atmosphäre Heilbronns . . . . .	20
Kasimir Edschmid, Eines der Kronstücke Württembergs . . . . .	22
<b>Ein Gang durch die Stadt</b>	
Werner Bergengruen, Der heilige Brunnen . . . . .	24
Jo Stotz, Ad Majorem Dei Gloriam . . . . .	25
Otto Rombach, Ein Werk ohne Vorbild und Beispiel . . . . .	26
Philipp Spieß, Wie ein lutherischer Maurer einen Deutschordensherrn mit samt seinem Gaul an den Kiliansturm hängt . . . . .	28
Mark Twain, Das Rathaus und der Götzenturm . . . . .	30
Verse an der Rathausuhr . . . . .	31
Manfred Tripps, Zeugen aus allen Epochen der Kunstgeschichte . . . . .	32
Ottolie Wildermuth, ... ein wahrer Feensitz . . . . .	34
Das Deutschordenshaus . . . . .	34

Hans Franke, Die Synagoge . . . . .	35
Gustav Schwab, Götzens Turm . . . . .	36
Gertrud Rücklin, Im Kloster „Maria zur Nessel“ . . . . .	38
M. von Rauch, Heilbronns weltliche Gebäude . . . . .	39
G. Scherer, Friedenskirche und Harmoniegebäude . . . . .	41
Otto Borst, In Heilbronn . . . . .	43
Friedrich Dürr, Das Geburtshaus Robert Mayers . . . . .	44
Peter Bruckmann, Heilbronn und die bildende Kunst . . . . .	45
Johann Wolfgang von Goethe, Fahrt auf den Wartberg . . . . .	46
Lore Hettenbach, Von Böckingen bis Biberach . . . . .	
Altes und Neues von den Stadtteilen . . . . .	47
 <i>Der Neckar und der Wein</i>	
Willi Zimmermann, „Sie sollen den Neckher wenden und keren . . .“ . . . . .	50
Philipp Spieß, Neckarüberschwemmung . . . . .	51
Mark Twain, Eine Floßfahrt auf dem Neckar . . . . .	52
Willi Zimmermann, Als Pferde noch die Schiffe zogen . . . . .	54
Heilbronner Brücken . . . . .	55
Ordnung der ledigen Weingärtner von 1757 . . . . .	56
Karl Wulle, „. . . keinerlei unziemliches Gewächs . . .“ . . . . .	58
Werner Gauss, Zwölfhundert Jahre Weinbau . . . . .	59
David Friedrich Strauß, Weinlese in Heilbronn . . . . .	60
Karl Wulle, Anbau edler Rebsorten . . . . .	61
Richard Weitbrecht, Die Herbste . . . . .	62
Theobald Kerner, Sage von der treuen Rebe . . . . .	64
Carl Robert Frühsorger, Der Karle im „Besen“ und das Welträtsel . . . . .	66
 <i>Aus Sage und Geschichte</i>	
Richard Weitbrecht, Heilbronner Sagen . . . . .	68
E. Beutinger, Helibrunna . . . . .	69
Karl Jäger, Die Sage vom Michaelsberge . . . . .	69
Helmut Schmolz/Hubert Weckbach, Die erste urkundliche Nennung des Namens Heilbronn . . . . .	71
Friedrich Dürr, Von den Juden zu Heilbronn . . . . .	72
Werner Gauss, Die alte Reichsstadt . . . . .	73
Carl Gustav Hocheisen, Götz zu Heilbronn . . . . .	74
Carl Julius Weber, Heilbronns Vergangenheit . . . . .	76
Karl Jäger, Im Dreißigjährigen Krieg . . . . .	77
M. von Rauch, Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	79

Franziska von Hohenheim, In Heilbronn wurde der Herzog bekomlemenddirt . . . . .	80
Werner Heim, Heilbronn zur Biedermeierzeit . . . . .	81
Theodor Heuss, Anfänge in Heilbronn . . . . .	84
Uwe Jacobi, „... darauf sind wir stolz“ . . . . .	85
 <i>Bekannte Namen</i>	
Pennäler-Poem von Theodor Heuss . . . . .	88
Dietmar Grieser, Käthchen en gros . . . . .	88
Wilhelm Waiblinger, Kindheitsepisode . . . . .	90
Gerd Kempf, Ludwig Pfau – der dichtende Demokrat . . . . .	92
Peter Hein, Franz Andreas Mauser . . . . .	93
Robert Mayers Leben nach einer autobiographischen Aufzeichnung aus dem Jahre 1874 . . . . .	93
Werner Thunert, Gründer eines Weltunternehmens:	
Carl Heinrich Theodor Knorr . . . . .	95
Werner Gauss, Wilhelm Maybach . . . . .	97
Theobald Kerner, Heilbronner Künstler . . . . .	97
Siegfried Aram, Zwei Kunstsammler . . . . .	98
Rächender Meylenstein . . . . .	100
 <i>Zünfte, Handel, Industrie</i>	
Gertrud Rücklin, Am Knotenpunkt wichtiger Straßen . . . . .	101
Aus der Heilbronner Handels- und Zollordnung von 1441 . . . . .	101
Rudolf Schlauch, Handels- und Wirtschaftsmetropole . . . . .	103
Meisterstück-Vorschriften der Heilbronner Schneiderzunft 1590 . . . . .	104
A. Baldauf, Handel und Gewerbe . . . . .	105
Auftrag für Montur der Stadtsoldaten 1710 . . . . .	106
Paul Meyle, Heilbronn als Hafen- und Handelsstadt . . . . .	107
Eduard Mörike, Die alte Handelsstadt . . . . .	108
E. Beutinger, Der Neckar als Grundlage für Gewerbe und Industrie . . . . .	109
Karl Nägele, Einer der größten deutschen Binnenhäfen . . . . .	111
Bescheidener Anfang eines Unternehmens . . . . .	111
Lore Hettenbach, Das Heilbronner Salzwerk . . . . .	112
Hans Hoffmann, Heilbronn – Mittelpunkt einer weitgespannten Region . . . . .	114
 <i>Das Umland und seine Berühmtheiten</i>	
Theodor Körner, Weinsberg . . . . .	115
 157	

Josef Gaismaier, Kerner und die Weibertreu . . . . .	115
Die Belagerung Weinsbergs . . . . .	116
Ludwig Uhland, Zimmerspruch für Kerners erstes Haus in Weinsberg . . . . .	117
Willibald Alexis, Besuch bei Justinus Kerner . . . . .	118
Ottolie Wildermuth, Eine Dichterheimat . . . . .	119
Marie Niethammer, Die Seherin . . . . .	119
Carl Julius Weber, Die Saline Friedrichshall . . . . .	121
Mörike in Cleversulzbach . . . . .	122
Gustav Schwab, Wimpfen am Berg und im Tal . . . . .	123
Andreas Michalski, Die Wimpfener Apostelfischer . . . . .	124
Manfred Tripps, Schwaigern . . . . .	125
Theodor Heuss, Eine Kindheit zwischen Gärten . . . . .	127
Friedrich Julius Krais, Die Feier der Schlacht bei Lauffen . . . . .	127
Friedrich Seebass, Friedrich Hölderlin . . . . .	129
Ludwig Pfau, Hölderlin . . . . .	131
Otto Borst, Von Lauffen nach Heilbronn . . . . .	131
 <i>Lebensart und Stimmungen</i>	
Maria Fitzen-Wohnsiedler, Zur Einstimmung . . . . .	133
Christian Friedrich Daniel Schubart, Der Charakter der Heilbronner . . . . .	133
Die Lebensart in Heilbronn . . . . .	134
Der Heilbronner ist fleißig und unternehmend . . . . .	134
Aus der städtischen Kleiderordnung 1721 . . . . .	135
Johann Wolfgang von Goethe, Die Menschen sind durchaus höflich . . . . .	135
Schiller an seinen Freund Körner . . . . .	136
Werner Thunert, Heilbronn und seine Menschen . . . . .	137
Ernst Staiger, D'Hanne und ihre Geiß . . . . .	139
Helmut Schmolz/Hubert Weckbach, Das Hasenmahl . . . . .	140
M. von Rauch, Künstler und Kunsthändler in Heilbronn .	141
G. A. Freudenberger, Hallbrunnerisch . . . . .	142
G. Hess, Musik und Dichtung in Heilbronn . . . . .	143
Alfred Birkel, Kinderjahre im alten Heilbronn . . . . .	145
Karl Götz, Der Spätheimkehrer . . . . .	146
Hermann Schäfer, Der Korkgeschmack – Königsbesuch in Heilbronn . . . . .	146
Otto Haag, Der „Laad-Asäächer“ . . . . .	147
 <i>Quellenverzeichnis</i> . . . . .	
	149